

# NEU:

## KREATIVES SCHREIBEN ALS SOZIALE PRAXIS (B.A.)

hcs



Prof.in Dr. phil. Céline Kaiser 

# Q&A

## Was hat Dich dazu inspiriert, diesen neuen Studiengang ins Leben zu rufen?

*„Meine eigene Leidenschaft, im Schreiben zu denken, einen sprachlichen Ausdruck zu suchen für Gefühle oder Sachverhalte, die sich schwer fassen lassen und die Lust, im Lesen und Schreiben, Welten entdecken und entwerfen können. Dann habe ich während der Corona-Zeit angefangen, mit anderen kollaborativ und simultan an einem Text zu schreiben. Das war eine sehr beeindruckende Erfahrung! Und nicht zuletzt hat mich meine Arbeit an der Hochschule in Ottersberg, die die Künste in sozialen Feldern und als soziale Praktiken begreift, dazu inspiriert, ein Profil zu entwerfen, das genau diese Fähigkeiten und Potenziale des kreativen Schreibens stärkt, sie ins Zentrum stellt.“*

## Wenn Du den Studiengang in drei Worten beschreiben müsstest – welche wären das?

*„schreibend – Soziales – gestalten“*

## Was erwartet die Studierenden in diesem neuen Studiengang?

*„Das Schreiben spielt in den künstlerischen Fächern der HKS schon länger eine Rolle, denn auch in der bildenden Kunst, im Tanz oder Theater gibt es vielfältige Bezüge zu Schreiben. Diese Interdisziplinarität wird auch das neue Studienprofil prägen, nur dass wir das kreative Schreiben hier vor allem als eine soziale künstlerische Praxis in den Mittelpunkt stellen. So kann Lyrik in einer Schreibwerkstatt oder in der kollaborativen Gestaltung eines Zines entstehen, kollektive Prosatexte geschrieben werden und aus der gemeinsamen Improvisation im Probenraum ein szenischer Text entstehen.“*

*Im und durch das Schreiben gestalten wir soziale und inklusive Räume, erleben uns in ihnen als Schreibende, die in Relation zu anderen und anderem stehen. Dazu tragen die wissenschaftlichen Lehrinhalte bei, die Grundlagenwissen nicht nur der Literatur- und Kulturwissenschaft, sondern auch der Sozial- und Gesellschaftswissenschaften vermitteln und für die künstlerische, kulturelle aber auch soziale Gestaltungsmacht des Schreibens sensibilisieren.“*

*„In den handlungsbezogenen Modulen werden nicht nur fachspezifische Methoden, sondern auch so wichtige Fertigkeiten wie ein konstruktives Feedback zu geben, umsichtig und achtsam in die Arbeit mit Communities einzusteigen, Gruppenprozesse analysieren und mit ihnen umgehen zu können und die eigene professionelle Rolle gut reflektieren zu lernen, vermittelt. Das Ziel ist eine umfassende, persönliche wie professionelle Haltungen, künstlerische wie forschungsbezogene Kompetenzen umfassende Ausbildung.“*

## **Wie ist der Studiengang aufgebaut?**

*„Das erste Studienjahr gibt einen umfassenden Über- und Einblick in die Berufs- und Forschungsfelder der Künste im Sozialen und auch in die verschiedenen künstlerischen Bereiche, in denen an der HKS ausgebildet wird. Dieser Studienstart gibt Raum, sich zu orientieren und auszuprobieren und eine gut fundierte Entscheidung für den folgenden Studienschwerpunkt zu treffen. Ab dem zweiten Studienjahr erwirbt man in den wissenschaftlichen, den handlungsbezogenen und den künstlerischen Modulen die Kenntnisse und Fähigkeiten, die man braucht, um Schreibprozesse initiieren, reflektiert anleiten und durch alle Phasen hindurch kompetent begleiten zu können. Vielfältige Praxisbezüge während des Studiums bauen diese Schlüsselkompetenzen Schritt für Schritt auf: Die eigenen Erfahrungen im geschützten Raum der Schreibateliers der Hochschule, das Orientierungspraktikum im ersten Studienjahr, interdisziplinäre und schreibspezifische Projektbezüge im Rahmen der Methodenveranstaltungen und dann das Berufspraktikum im siebten Fachsemester bilden so die Grundlagen für die eigene Berufspraxis. Mit der Bachelorarbeit schließt das Studium noch einmal auf einer fachwissenschaftlichen Reflexionsebene ab.“*

## **In welchem Format finden die Lehrveranstaltungen statt?**

*„Im Wesentlichen wird die Lehre in Präsenz stattfinden. Da wir je nach Konstellation aber auch sehr gute Erfahrungen mit Online-Formaten gemacht haben, beispielsweise im Austausch mit Kooperationspartner:innen, kann es dort, wo das sinnvoll erscheint, auch solche Angebote geben.“*

## **Mit welchen Prüfungen oder Leistungsnachweisen müssen die Studierenden rechnen?**

*„Wir haben insgesamt die Anzahl der Prüfungsleistungen im Studiengang Künste im Sozialen reduziert, dafür aber die möglichen Formen, in denen Wissen angeeignet, vermittelt und weiterentwickelt werden kann, erweitert. Neben der klassischen Hausarbeit stehen Referate, Podcasts, Präsentationen wie bspw. Lesungen oder Ausstellungen. Ich würde sagen, dass es uns weniger darum geht, Wissen abzufragen, als vielmehr darum, unsere Studierenden zu fachlich gut begründeten Reflexionen anzustiften und zu befähigen, diese argumentativ schlüssig darzustellen.“*

## **Welche beruflichen Perspektiven eröffnet der Studiengang?**

*„Mit dem BA-Abschluss „Kreatives Schreiben als soziale Praxis“ kann man in einer Vielzahl von institutionellen oder freien Arbeitsfeldern tätig werden. Man kann Schreibprojekte in sozialen Einrichtungen anbieten – von der Schule, über Jugendzentren bis zu Senioreneinrichtungen. Man kann Projekte initiieren, die in Richtung von Kulturarbeit und Community Arts gehen, um kulturelle Teilhabe zu fördern und Gemeinschaften zu stärken. Auch kreative Schreibgruppen in Kliniken oder Rehabilitationszentren stellen ein mögliches Tätigkeitsfeld dar. Oder man arbeitet in inklusiven Schreibwerkstätten oder Redaktionen... Daneben ist natürlich auch die Mitarbeit in Kunst- und Kultureinrichtungen eine Möglichkeit wie Literaturhäusern oder im Kontext von Tanz- und Theaterprojekten.“*

## **Was sollten Studieninteressierte mitbringen, um in diesem Studiengang gut aufgehoben zu sein?**

*„Sie sollten Lust haben, zu schreiben, aber auch zu lesen! Ein Interesse an gesellschaftlichen Fragen, der Macht und der Gestaltungskraft von Sprache und Erzählungen und die Bereitschaft, sich auf gemeinschaftliche Prozesse einzulassen, sind ebenso wichtig.“*

## Wie läuft die Bewerbung und Aufnahme in den Studiengang ab?

*„Am 3. und 4. Juni werden eine Reihe von Workshops mit abschließenden Präsentationen an der Hochschule stattfinden, zu denen wir alle Studieninteressierten herzlich einladen. Neben den Workshops werden Zulassungsgespräche stattfinden, die die Grundlage für eine Aufnahme an der HKS darstellen. Für diese Zulassungsgespräche sollten Studieninteressierte Arbeitsproben mitbringen, mit denen sie in drei Minuten Einblicke in ihre bisherigen Arbeiten geben können. Das kann ein Portfolio sein oder Textbeispiele, Audioaufnahmen, Video- oder Fotodokumentationen oder Mischungen aus diesen – ganz, wie es für die eigene Arbeitsweise am passendsten ist.“*

## Hast Du eine Botschaft an alle, die neugierig auf den Studiengang geworden sind?

*„Wer sich dafür interessiert, Teil einer Community zu werden, die das Schreiben als künstlerisches Medium für soziale Transformation versteht, ist herzlich eingeladen, am 24. April um 19:00 h zu einem Online-Info-Termin zu kommen, um Näheres zu erfahren und eigene Fragen stellen und klären zu können!“*